

Integration ist kein Projekt! – Offener Brief der Zivilgesellschaft

Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte in Leichter Sprache

Das EAK-Netzwerk Leipzig hat einen Offenen Brief geschrieben.

Der Brief wurde an Politikerinnen und Politiker in Sachsen geschickt.

Es geht um Geld für Integration.

Du willst uns unterstützen?

Dann kannst du online unseren Brief unterschreiben.

Es ist gut, wenn viele Menschen unterschreiben.

Dann sehen die Politiker und Politikerinnen in Sachsen, dass das Thema für viele wichtig ist.

Hier kannst du in Leichter Sprache lesen, worum es geht:

Was ist das EAK-Netzwerk?

EAK-Netzwerk ist eine Abkürzung.

Die Abkürzung bedeutet: Ehrenamts-Koordinator:innen-Netzwerk.

Im EAK-Netzwerk sind Mitarbeitende von verschiedenen Vereinen und Organisationen in Leipzig.

Alle setzen sich für Integration und Begegnungen zwischen verschiedenen Menschen ein.

Sie organisieren Sprachkurse oder Kunstangebote oder Beratungen für Migranten und Migrantinnen.

Und noch viel mehr.

Alle arbeiten mit Ehrenamtlichen zusammen.

Was steht in dem Offenen Brief?

Viele Projekte im EAK-Netzwerk bekommen Geld vom Land Sachsen.

Der Geld-Topf heißt „Richtlinie Integrative Maßnahmen“.

Auch viele andere Projekte in Sachsen bekommen Geld aus diesem Topf.

Die Organisationen müssen jedes Jahr einen neuen Antrag stellen.

Das Land Sachsen und die Sächsische Aufbau-Bank entscheiden dann, welche Projekte Geld bekommen.

Leider sind im Moment viele Integrations-Projekte in Sachsen in Schwierigkeiten.

Es gibt nicht genug Geld für alle Projekte.

Deshalb haben viele Projekte 2021 eine Absage bekommen.

Sie bekommen kein Geld mehr vom Land Sachsen.

Sie kennen die genauen Gründe für diese Entscheidung nicht.

Sie wissen nicht, wie sie weiterarbeiten können.

Andere Projekte warten immer noch auf eine Entscheidung.

Sie bekommen seit Dezember 2020 kein Geld mehr.

Sie wissen noch nicht, ob sie in diesem Jahr Geld bekommen.

Vielleicht entscheidet das Land Sachsen erst im Mai 2021.

Viele Organisationen im EAK-Netzwerk sind mit dieser Situation unzufrieden.

Sie machen sich Sorgen, dass ihre Integrations-Projekte verschwinden.

Sie machen sich Sorgen um die Arbeitsplätze ihrer Mitarbeitenden.

Sie machen sich Sorgen um die Gesellschaft.

Sie wissen, dass Integration immer noch wichtig ist.

Integration kann nicht warten.

Die Organisationen wollen die Migranten und Migrantinnen weiterhin unterstützen.

Sie wollen weiterhin Orte zur Begegnung ermöglichen.

Sie wollen weiterhin Projekte mit Ehrenamtlichen organisieren.

Sie wollen planen.

Deshalb haben die Organisationen im EAK-Netzwerk Wünsche und Bitten an die Politiker und Politikerinnen in Sachsen aufgeschrieben:

1. Die **Entscheidungen** über die Anträge müssen **schnell** getroffen werden.

Die Projekte sollen das Geld in Zukunft schon im Januar bekommen.

2. Das Land Sachsen soll **mehr Geld in den Geld-Topf „Richtlinie Integrative Maßnahmen“** geben.

3. Verschiedene Organisationen und Integrations-Projekte sollen dauerhaft Geld bekommen.

Das heißt **institutionelle Förderung**.

Dann müssen die Projekte nicht jedes Jahr einen neuen Antrag stellen.

4. Es soll klar sein, wer über die Projekte entscheidet.

Und was die **Gründe für die Entscheidungen** sind.

5. Das Land Sachsen soll auch in den nächsten Jahren **genug Geld für den sozialen und kulturellen Bereich** einplanen.

Das Land Sachsen soll nicht in diesen Bereichen sparen, um die Schulden zurückzuzahlen.

Integration ist kein Projekt, das warten kann!